

# Verbandsmitteilungen des VSE = Communications de l'UCS

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des  
Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de  
l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des  
Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **69 (1978)**

Heft 15

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Arbeitsgruppe wurde orientiert über die Tagung vom 22. bis 25. November 1977 der Experten der Regierungen der OECD-Staaten über Fragen der Nuklearhaftung, insbesondere eine Anpassung der Haftpflichtsummen im Rahmen der internationalen Abkommen von Paris und Brüssel. Es wird festgestellt, dass die Mehrheit der Experten für eine Anpassung an die veränderten Geldwertverhältnisse ist, was im Prinzip ungefähr eine Verdoppelung bis Verdreifachung der bisherigen Haftungssummen bedeuten würde (1. Stufe, Betreiber: 10 bzw. 40 Millionen RE, bisher 5 bzw. 15; 2. Stufe, Staat des Betreibers: 200 Millionen RE, bisher 70 Millionen RE; Vertragsstaaten 300 Million RE, bisher 120). Was die innerstaatliche Regelung der Haftpflicht anbelangt, geht aus einer Zusammenstellung im Bulletin de Droit nucléaire vom Dezember 1977 hervor, dass sich die Schweiz bezüglich Höhe der den Betreibern auferlegten Haftpflichtdeckung von 16 Ländern im zweiten Rang hinter der BRD befindet! Es ist deshalb nicht einzusehen, weshalb ausgerechnet bei uns eine «grosszügigere» Regelung der Haftpflicht zu Lasten der Betreiber von Kernkraftwerken verlangt wird. Während die andern Staaten und auch unser Atomgesetz von 1959 davon ausgehen, die friedliche Nutzung der Kernenergie müsse gefördert werden, will man in der Schweiz jetzt offenbar das Gegenteil.

– Es wird eine kleine Redaktionsgruppe gebildet, die zuhanden des Direktionskomitees einen Bericht für den UNIPEDE-Kongress 1979 in Warschau ausarbeitet.

Die im Entwurf vorliegende Tabelle über Prämienvergleiche der Kernkraftwerkversicherungen in Europa wird bereinigt und soll im Herbst den Mitgliedern der Arbeitsgruppe zur Verfügung stehen. Es kann schon jetzt festgestellt werden, dass die Prämien innerhalb Europas keine grossen Unterschiede aufweisen.

– Die European Mutuel Association for Nuclear Insurance (EMANI) soll im Sommer gegründet werden und ihre Tätigkeit im Herbst 1978 aufnehmen.

G. Hertig

Le groupe de travail a été informé au sujet de la réunion du 22 et 25 novembre 1977 des experts gouvernementaux des pays membres de l'OCDE. Cette réunion était consacrée à des questions de responsabilité nucléaire, et on y avait notamment traité de l'adaptation du montant de la responsabilité civile dans le cadre des conventions internationales de Paris et Bruxelles. On relève que la majorité des experts s'est prononcée en faveur d'une adaptation en fonction des nouvelles valeurs monétaires, ce qui se traduirait par un doublement voire un triplement des montants qui ont cours (1<sup>er</sup> degré, exploitant: 10 ou 40 millions d'u.c., jusqu'à présent 5 ou 15; 2<sup>e</sup> degré, Etat de l'exploitant: 200 millions d'u.c., jusqu'à présent 70 millions; Etats contractants: 300 millions d'u.c., jusqu'à présent 120). En ce qui concerne la réglementation de la responsabilité civile dans les Etats mêmes, il ressort d'une récapitulation présentée au Bulletin de Droit nucléaire de décembre 1977, que parmi 16 pays la Suisse vient au deuxième rang après l'Allemagne fédérale pour le montant de couverture exigé! On comprend donc mal pourquoi on réclame chez nous une réglementation «plus généreuse» de la responsabilité civile aux frais des exploitants de centrales nucléaires. Tandis que dans les autres pays et dans notre loi de 1959 sur l'énergie atomique on admet la nécessité de promouvoir l'utilisation pacifique de l'énergie nucléaire, on tend désormais en Suisse apparemment vers le contraire.

– Un petit groupe de travail sera constitué avec pour mission de préparer un rapport à l'attention du comité de direction pour le congrès UNIPEDE de 1979 à Varsovie.

– Le tableau comparatif des primes d'assurance nucléaire ayant cours en Europe, qui existe sous forme de projet, sera mis définitivement au point, de sorte qu'il sera à la disposition des membres du groupe de travail en automne. On peut constater dès maintenant qu'il n'y a pas de grandes différences entre les primes versées dans les divers pays d'Europe.

– L'organisation European Mutuel Association for Nuclear Insurance (EMANI) va être fondée cet été et débutera son activité dès l'automne.

G. Hertig

## Verbandsmitteilungen des VSE – Communications de l'UCS



### Kommission für Aufklärungsfragen

Die Kommission für Aufklärungsfragen genehmigte an ihrer Sitzung vom 27. Juni 1978 das von der Arbeitsgruppe «Broschüren» überarbeitete Rohmanuskript der Jugendzeitung «Hochspannung '78» samt Maquette und nahm zur Kenntnis, dass wegen des über Erwarten guten Erfolgs der Broschüre «Strom-Tatsachen '78» bereits ein Nachdruck der italienischen und der deutschen Fassung nötig geworden ist. Seit Jahresbeginn sind 12 PR-Seminare mit 150 Teilnehmern aus 105 Werken der deutschsprachigen Schweiz durchgeführt worden; weitere sind für den Herbst vorgesehen. Auch im kommenden Jahr sollen wieder Seminare «Öffentlichkeitsarbeit» stattfinden, wobei auch Themen wie Persönlichkeits- und Führungsschulung behandelt werden.

Der Film «Energie 2000», den der VSE im Jahre 1972 hat herstellen lassen, wird nun gemäss einstimmigem Beschluss der Kommission nicht mehr verwendet, weil er in gewissen Punkten der heutigen Situation nicht mehr entspricht. Bis zur nächsten Kommissionssitzung soll eine Vorstudie für den Ersatz des Films «Energie 2000» durch eine Darstellung der Bedeutung der Elektrizität mittels geeigneter audiovisueller Medien vorliegen.

Die Kommission liess sich im weiteren über die Massnahmen der Gemeinschaftsaktion «Kernenergie Schweiz (KCH)» orientieren. Die Journalistenreisen nach Frankreich zwecks Information über die Aufarbeitung radioaktiver Abfälle waren erfolgreich, die diesjährige Inseratenserie ist angelaufen, und verschiedene andere Informationsmittel sind zum Teil bereits verfügbar, zum

### Commission pour les questions d'information

La Commission pour les questions d'information s'est réunie le 27 juin 1978. A cette séance, elle a approuvé le projet de manuscrit du journal «Le Kilowattheure '78» et la maquette, le projet ayant été vérifié préalablement par le Groupe de travail des brochures. La Commission a pris note qu'en raison du succès inattendu de l'édition 1978 de la brochure «Electricité: des faits», il a fallu en rééditer la version allemande et italienne. Depuis le début de l'année l'UCS a organisé 12 séminaires de relations publiques totalisant 150 participants de 105 entreprises d'électricité de Suisse alémanique. D'autres séminaires sont prévus pour l'automne. L'année prochaine également auront lieu des séminaires de ce genre, comprenant un programme élargi avec des thèmes tels que la formation de la personnalité et les relations avec les subordonnés.

Le film «Energie 2000», que l'UCS a fait réaliser en 1972, sera retiré de la circulation suite à la décision unanime de la Commission, car certaines données ne correspondent plus à la situation actuelle. D'ici à la prochaine réunion on examinera le remplacement du film par d'autres moyens audio-visuels appropriés traitant du rôle de l'électricité.

La Commission a par ailleurs pris acte des opérations du groupe d'action KCH (Kernenergie Schweiz). Les visites d'information faites par des journalistes à des installations françaises de traitement des déchets radioactifs ont été un succès. La campagne 1978 d'insertions dans la presse a débuté. Différents autres moyens d'information sont en partie disponibles et en partie

Teil nahezu fertiggestellt. Die ELWI hat Beratungskurse mit den Themen «Waschmaschinen» und «Elektrische Raumheizung» durchgeführt und wird nächstens ein Faltblatt über «Altbau-Sanierung» sowie eine Broschüre «Elektrisch Kochen» herausgeben. Die Dia-Serie «Elektrizitätswirtschaft» soll im Herbst zur Verteilung bereit sein. Das OFEL hat vier Seminare mit 25 Teilnehmern aus 12 Werken durchgeführt und plant weitere. Für das diesjährige «Comptoir» in Lausanne ist ein Stand mit dem Thema «Energie» vorgesehen. Die SVA hat die 3. Auflage ihrer Broschüre «Fachleute geben Auskunft» herausgebracht; die Broschüre «Fragen und Antworten» wird demnächst erscheinen. *Ci*

### Kommission für Elektrofahrzeuge

Die Kommission für Elektrofahrzeuge trat am 5. Juni 1978 unter ihrem Präsidenten, Herrn H. Payot, Société Romande d'Electricité, zu ihrer 2. Sitzung zusammen. Es wurde dabei über die Ergebnisse der 2. Internationalen Konferenz der «Electric Vehicle Development Group», welche am 23. und 24. Mai 1978 in Sheffield stattgefunden hat, orientiert. Diese Konferenz war dem Thema «Wirtschaftlicher Einsatz von Elektrofahrzeugen in einer sich ändernden Umwelt» gewidmet. Ein weiteres Kolloquium über Elektrofahrzeuge wird gemeinsam von der UNIPEDE und dem Electric Vehicle Council (USA) vom 2. bis 5. Oktober 1978 in den USA organisiert.

Weiter erfolgte eine Orientierung über die Möglichkeiten zur Teilnahme von Schweizer Unternehmen an einem Versuchsprogramm der Gesellschaft für elektrischen Strassenverkehr (GES).

Heute bestehen in der Schweiz noch verschiedene Hemmnisse für einen kommerziellen Einsatz von Elektrofahrzeugen (z. B. bezüglich Fahrausweiskategorie und Besteuerung). Von seiten der Behörden besteht jedoch ein gewisses Verständnis für die Belange des Elektrofahrzeugs, so dass diese Erschwernisse in der Zukunft der Entwicklung dieses neuen Verkehrsträgers nicht mehr im Wege stehen dürften. *Mz*

### Meisterprüfung für Elektro-Installateure

Die 196. Meisterprüfung für Elektro-Installateure vom 4. bis 7. Juli 1978 in Sion haben folgende Kandidaten mit Erfolg bestanden:

Bisang Josef	8357 Guntershausen
Bugnon Roger	1774 Cousset
Bürgisser Edwin	8586 Erlen
Fürer Guido	9413 Oberegg
Galli Hanspeter	8353 Elgg
Gasser René	9044 Wald
Hänggi Christoph	4055 Basel
Hitz Josef	2540 Grenchen
Holzinger Peter	8280 Kreuzlingen
Hörnlimann Peter	8405 Winterthur
Jacquiard Marcel	1616 Attalens
Jelk Claude	1723 Marly
Koller Jakob	9053 Teufen
Lambelet Gérald	1095 Lutry
Ott Gregor	9491 Nendeln
Quillet Philippe	1700 Fribourg
Regenass Markus	4452 Itingen
Sommer Jakob	8352 Rätterschen

*Meisterprüfungskommission VSEI/VSE*

### Kontrolleurprüfung

Die nächste Prüfung für Kontrolleure findet in der Woche vom 13.–18. November 1978 in Zürich statt.

Interessenten wollen sich beim Eidg. Starkstrominspektorat, Seefeldstrasse 301, Postfach, 8034 Zürich, bis spätestens am 31. August 1978 anmelden.

Dieser Anmeldung sind gemäss Art. 5 der Verordnung über die Prüfung von Kontrolleuren für elektrische Hausinstallationen beizufügen:

presque achevés. L'Electrodifusion (ELWI) a organisé des cours d'information sur le thème des machines à laver et celui du chauffage électrique. Elle va publier un dépliant sur l'assainissement des maisons anciennes ainsi qu'une brochure sur la cuisine à l'électricité. La série de diapositives sur l'«Economie électrique» devrait pouvoir être diffusée en automne. L'OFEL a organisé 4 séminaires avec au total 25 participants de 12 entreprises d'électricité, et en envisage d'autres. Au Comptoir 1978 de Lausanne, l'OFEL prévoit un stand sur le thème de l'énergie. L'ASPEA a publié la 3<sup>e</sup> édition de sa brochure «Les spécialistes vous renseignent ...». La brochure «Questions et réponses» paraîtra sous peu. *Ci*

### Commission du véhicule électrique

La Commission du véhicule électrique s'est réunie pour sa deuxième séance le 5 juin 1978 sous son président, M. H. Payot, Société romande d'électricité. A cette occasion, il a été rendu compte des résultats de la deuxième conférence internationale du «Electric Vehicle Development Group» qui s'est tenue à Sheffield les 23 et 24 mai 1978. Cette conférence était consacrée au sujet «utilisation économique de véhicules électriques dans un monde se modifiant». Un autre colloque sur les véhicules électriques sera organisé en commun par l'UNIPEDE et l'Electric Vehicle Council (USA) aux USA du 2 au 5 octobre 1978.

D'autre part, une information a été donnée sur les possibilités de la participation d'entreprises suisses à un programme d'essais de la Société allemande pour le trafic routier électrique (GES).

En Suisse, il y a actuellement encore différents obstacles en ce qui concerne l'utilisation commerciale de véhicules électriques (par exemple en ce qui concerne la catégorie de permis de conduire et la taxation). Les autorités font cependant preuve d'une certaine compréhension pour les intérêts du véhicule électrique, de sorte que dorénavant ces difficultés ne devraient plus faire obstacle au développement de ce nouveau support de transport. *Mz*

### Examen de maîtrise pour installateurs-électriciens

Les candidats suivants ont passé avec succès l'examen de maîtrise pour installateurs-électriciens du 4 au 7 juillet 1978 à Sion:

Bisang Josef	8357 Guntershausen
Bugnon Roger	1774 Cousset
Bürgisser Edwin	8586 Erlen
Fürer Guido	9413 Oberegg
Galli Hanspeter	8353 Elgg
Gasser René	9044 Wald
Hänggi Christoph	4055 Bâle
Hitz Josef	2540 Granges
Holzinger Peter	8280 Kreuzlingen
Hörnlimann Peter	8405 Winterthur
Jacquiard Marcel	1616 Attalens
Jelk Claude	1723 Marly
Koller Jakob	9053 Teufen
Lambelet Gérald	1095 Lutry
Ott Gregor	9491 Nendeln
Quillet Philippe	1700 Fribourg
Regenass Markus	4452 Itingen
Sommer Jakob	8352 Rätterschen

*Commission des Examens de Maîtrise USIE/UCS*

### Examens pour contrôleurs

Les prochains examens pour contrôleurs d'installations électriques auront lieu dans le courant de la semaine du 13 à 18 novembre 1978 à Zurich.

Les intéressés sont priés de s'annoncer à l'Inspection fédérale des installations à courant fort, Seefeldstrasse 301, case postale, 8034 Zurich, jusqu'au 31 août 1978.

Conformément à l'article 5 de l'Ordonnance relative aux examens pour contrôleurs d'installations électriques intérieures, il y aura lieu de joindre à la demande d'inscription:

- ein Leumundszeugnis (nicht älter als drei Monate),
- ein vom Bewerber verfasster Lebenslauf,
- das Lehrabschlusszeugnis,
- die Ausweise über die Tätigkeit im Hausinstallationsfach.

Verordnungen sowie Anmeldeformulare können beim Eidg. Starkstrominspektorat bezogen werden.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, dass Kandidaten, die sich dieser Prüfung unterziehen wollen, gut vorbereitet sein müssen.

Die Verwendung von Vorschriften wie z. B. der HV des SEV und auch von Formelbüchern der Elektrotechnik ist in Zukunft gestattet. *Eidg. Starkstrominspektorat*

- un certificat de bonne vie et mœurs (n'ayant pas été délivré depuis plus de trois mois)
- un curriculum vitae rédigé par le candidat
- le certificat de fin d'apprentissage
- les certificats de travail

Les ordonnances et les formulaires d'inscription peuvent être retirés auprès de l'Inspection fédérale des installations à courant fort.

Nous tenons à préciser que les candidats doivent se préparer soigneusement.

L'utilisation des prescriptions, telles que les PIE, et des brochures contenant les formules de l'électrotechnique est dorénavant autorisée pendant l'examen.

*Inspection fédérale des installations à courant fort*

## Aus Mitgliedswerken – Informations des membres de l'UCS



### Centralschweizerische Kraftwerke, Luzern

Am 30. Juni 1978 hat Herr *Max Ammann* sein Amt als Mitglied der Direktion der Centralschweizerischen Kraftwerke und der Geschäftsleitung der Elektrizitätswerke Altdorf und

Schwyz altershalber niedergelegt und ist in den Ruhestand getreten. Als Nachfolger hat Herr *Jules Peter*, dipl. Ing. ETH, den Aufgabenbereich von Herrn Ammann übernommen.

## Für Sie gelesen – Lu pour vous



### «Kernfragen – unsere Energieversorgung heute und morgen»

Von Prof. *Helmut Schaefer*, Econ-Verlag, Düsseldorf – Wien 1978, broschiert, 213 Seiten

Auch dieser weiss Gott wievielte Sprössling der Energiebuchwelle hat nichts prinzipiell Neues zu bieten. Ihm liegt, wie im Vorspann mitgeteilt wird, eine Fachstudie der Münchner «Forschungsstelle für Energiewirtschaft» zugrunde, deren wissenschaftlicher Leiter der Autor neben seiner Professur für Energiewirtschaft und Kraftwerktechnik an der TU München ist. Inhalt und Aussage dieser Studie seien unverändert geblieben, sie sei lediglich zum leichteren Verständnis in eine andere sprachliche Form gebracht worden.

Den grossen Abschnitten des Buches ist jeweils eine «Kernfrage» vorangestellt, die der Abschnitt zu beantworten versucht. In der Reihenfolge «Was brauchen wir?», «Was haben wir zur Verfügung?», «Was machen wir daraus?», «Was können wir für die Zukunft tun?» und «Was müssen wir in Kauf nehmen?» ist zwar auch der Aufbau nicht gerade originell, doch ist er innerhalb der einzelnen Kapitel ebenso folgerichtig weitergeführt, so dass das Buch insgesamt eine in sich geschlossene Einheit bildet. Da der Autor alle möglichen Energiequellen zumindest vordergründig gleichwertig behandelt, kann man sogar von einer Energie-Enzyklopädie in Taschenformat sprechen, zumal dem Buch zahlreiche Literaturhinweise, eine Erläuterung wichtiger energiewirtschaftlicher Grundbegriffe und ein – allerdings etwas mageres – Stichwortregister angehängt sind.

200 Seiten sind nicht viel, um den Anspruch des Buches auf eine umfassende Übersicht zu erfüllen. Der Autor bemerkt denn auch am Schluss, dass der Verzicht auf einige Details die Gefahr einer allzu grossen Vereinfachung in sich birgt. Er selbst – oder der Verlag? – hat dieser Gefahr nicht überall zu widerstehen

vermocht. In dem offensichtlichen Bestreben, kein «Kernenergiebuch» zu schaffen, ist das Thema Kernenergie vom Umfang seiner Behandlung her gleichberechtigt neben die anderen Energiequellen gestellt. Zwangsläufig wird dadurch ein Ungleichgewicht eingeführt. Einerseits ist nämlich genug Platz vorhanden, um die Vor- und vor allem die Nachteile der regenerativen Energiequellen im Detail auszubreiten. Andererseits reicht jedoch der Raum nicht für wichtige Begleitthemen der Kernenergie. Beispielsweise wird das Thema Proliferation überhaupt nicht angeschnitten – im Jahre 1978 sicherlich ein Mangel. Auf der Detailhöhe der Zeit ist das Buch mit der Erwähnung von Culham als dem Standort der JET-Fusions-Forschungsanlage, doch die zur selben Zeit bekanntgegebenen neuen Methoden zur Herstellung billiger Solarzellen sind nicht mehr berücksichtigt. Im Sinne der Ausgewogenheit ist auch zu wünschen, dass bei künftigen Auflagen im Literaturverzeichnis auch solche Schriften aufgeführt werden, die nicht auf den ersten Blick in die Pro-Kernenergie-Kategorie eingereiht werden müssen.

Trotzdem kann das Buch eine wertvolle Gesamtschau und auch eine Einzelheitenquelle für den informationssuchenden Laien sein. Vorausgesetzt, er ist mit der Energie-Fachsprache einigermaßen vertraut, denn die Lektüre ist sprachlich schwere Kost. Dem Bemühen um Allgemeinverständlichkeit ist nämlich kein voller Erfolg beschieden. Wo der Text sichtlich um Volksnähe ringt, verfällt die Sprache leicht in Phrasen und wird ungenau. Ansonsten, und das heisst meistens, ist sie trockener Fachjargon. Darüber helfen auch die 8 Schwarzweissfotos, die 22 Zeichnungen und die 6 Tabellen nicht hinweg. Schaefer schreibt zwar vom Dilemma beim Bemühen um exakte Darstellung, dass nämlich Experten keine Propheten seien und jene, die sich als Propheten fühlten, selten Experten. Sein Buch zeigt jedoch deutlich jenes andere Dilemma auf, dass Experten, die etwas zu sagen haben, selten in der Lage sind, das in der Sprache des Anzusprechenden zu tun.

*Rudolf Weber*